

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 13. Stück.

Sonnabend, den 29. März 1851.

I n h a l t.

Zweiter Jahresbericht des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege. — Handwerkerbildungsverein. — Verzeichniß der Gebornen. — 72 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

Chronik der Stadt Halle.

Zweiter Jahresbericht des Frauenvereins zur
Armen- und Krankenpflege.

Je dankbarer wir die vielseitige Theilnahme und Unterstützung anerkennen, die auch in dem verfloßenen Jahre unserer Wirksamkeit zugewendet worden ist, um so mehr fühlen wir uns verpflichtet, dem uns erwiesenen Vertrauen von dem, was wir in diesem Zeitraum erstrebt und geleistet haben, öffentlich Rechenschaft zu geben.

Ueber den Zweck unseres Vereins und die Art und Weise, wie wir denselben zu erreichen bemüht sind, haben wir uns in unserm ersten Jahresberichte näher ausgesprochen, und dürfen hier auf das dort gesagte, so wie auf unsere gedruckten Statuten um so mehr verweisen, als wir auch in dem verfloßenen Jahre die-

LII. Jahrg.

(13)

sen Ansichten und Grundsätzen durchaus treu geblieben sind.

Wir beginnen mit dem, was wir in unserm vorigen Jahresbericht nur erst als ein angefangenes Werk erwähnen konnten, der am 4ten Dec. 1849 eröffneten Bewahranstalt für Cholerawaisen. Die Anstalt konnte in ihrem ersten Lokal nur 45 Kinder aufnehmen, auch war es in diesem Lokal nicht möglich, für ältere bereits schulpflichtige Waisen mehr zu thun, als 10 Knaben Mittags dort unentgeltlich zu speisen. Die am 1. April eingetretene Verlegung der Anstalt in ein geräumigeres Lokal (kl. Schlamm Nr. 971 und 72) gestattete uns, die Zahl ihrer Pfleglinge bis auf 60 zu erhöhen, und außerdem 20 älteren Knaben zwischen 7 und 14 Jahren für ihre schulfreien Stunden dort Aufnahme zu gewähren. Sie fertigen unter Aufsicht eines Lehrers ihre Schularbeiten, werden im Ausbessern ihrer Kleidungsstücke und andern nützlichen Handarbeiten unterwiesen, und dürfen die übrige freie Zeit auf dem Spielplatz der Anstalt zubringen. Es wurden dazu aus der Zahl unserer Cholerawaisen theils die bedürftigsten, theils diejenigen ausgewählt, welche zu Hause alle Aufsicht entbehren. Die Beaufsichtigung dieser Knaben übernahm bis Michaelis Herr Cand. Weilepp, für welchen, nachdem inzwischen Herr Cand. Burdach eine Zeit lang intermistisch dieser Aufgabe sich unterzogen hatte, Herr Lehrer Vandermann eingetreten ist. Die Erweiterung der Anstalt machte es nöthig, zur Erleichterung der Hausmutter, die sich den vermehrten Aufgaben ihrer Thätigkeit mit der größten Bereitwilligkeit, und mit unermüdetem Eifer unterzog, noch mehr Hülfe anzunehmen. Es wurden deshalb am 1. April zwei eben eingeseignete Mädchen aus der Zahl der Cholerawaisen in Dienst der Anstalt genommen, und 20 thätige Mitglieder des Vereins erklärten sich auch ferner bereit, in Gemeinschaft mit der Hausmutter die Beschäftigungen und Spiele der Kinder abwechselnd zu leiten und zu beaufsichtigen, und namentlich auch zur Essenszeit zu ihrer

Erleichterung behülflich zu sein. Die Veränderung des Lokals gereichte der Anstalt durchaus zum Vortheil. Viele Mängel, die bei der beschränkten Räumlichkeit nicht zu vermeiden waren, konnten beseitigt werden, die Kinder gewannen mehr und mehr ein gesittetes Ansehen, und auch an den älteren Knaben war sehr bald eine sichtlich günstige Einwirkung zu spüren, so daß wir alle Ursache haben, für die bisher in der Anstalt gewonnenen Erfolge sehr dankbar zu sein. Der Gesundheitszustand der Kinder war auch während der zweiten Choleraepidemie im vorigen Sommer ein sehr befriedigender; nur zwei derselben wurden von der Krankheit befallen, und eines ist daran verstorben. Diese Wiederkehr der Cholera legte uns indessen die Pflicht auf, auch die durch dieselbe hülflos gewordenen Kinder, sofern sie nicht als gänzlich Verwaiste der städtischen Armenpflege zufielen, mit in unsere Fürsorge aufzunehmen, da wir es ungerecht finden müßten, unsre Thätigkeit nur auf die Waisen aus der ersten Epidemie zu beschränken. Wir haben deshalb zu Michaelis die Zahl der, einschließlic der älteren Knaben, in die Bewahranstalt Aufzunehmenden bis auf hundert erhöht. Je mehr nun im Laufe des Jahres die Bedürfnisse der Anstalt sich steigerten, um so dankbarer müssen wir die vielseitige Unterstützung erkennen, welche derselben in der mannichfaltigsten Weise, namentlich durch Geschenke an Lebensmitteln, Wirtschaftsbefürfnissen und dergl. zu Theil geworden ist. Besonders durften wir uns zu Weihnachten der Theilnahme für die Anstalt so reichlich erfreuen, daß es uns möglich geworden ist, bei der am 21. Dec. im Missionssaale veranstalteten Bescheerung sämtliche Kinder mit angemessenen Gaben zu erfreuen, die wir nach genauer Berücksichtigung der Verhältnisse mit möglichster Gerechtigkeit vertheilt haben, und bei deren Auswahl wir vor allem bemüht gewesen sind, den dringendsten Bedürfnissen der Kinder, jenachdem die Noth es erforderte, abzuhefen. Die Zahl der dabei beschenkten Kinder betrug 106, da wir 4 bereits zu



Ostern zur Schule abgegangene Mädchen noch bis zum 8ten Jahre Mittags in der Anstalt beköstigen und ihnen Nachmittags den Aufenthalt daselbst gestatten, um nachhaltiger, als es bei ihrem kurzen nur einjährigen Verbleiben in der Anstalt möglich war, auf sie einzuwirken; und da wir zwei der fleißigsten unter den älteren Knaben, welche seit dem 1. Dec. bereits in die Lehre getreten waren, nicht bei der Bescheerung ausschließen wollten.

Neben so vielen erfreulichen Erfahrungen bei unserer Anstalt müssen wir jedoch auch des schmerzlichen Verlustes gedenken, den dieselbe durch den Tod des Tuchfabrikanten Hammer erlitten hat. Seine unermüdete Bereitwilligkeit, zu allen wohlthätigen und gemeinnützigen Unternehmungen mitzuwirken, ist auch uns bei Einrichtung und Verwaltung der Anstalt auf das freundlichste mit Rath und That zu Hülfe gekommen, und seine umsichtige und erfahrene Mitwirkung bei baulichen und öconomischen Angelegenheiten hat uns, so lange er thätig zu sein vermochte, stets die wesentlichsten Dienste geleistet. Wir bewahren ihm ein dankbares Andenken.

Neben der Bewahranstalt haben die bereits im vorigen Bericht erwähnten Glückschulen für ältere Mädchen unter unsern Cholerawaisen gleichfalls einen erfreulichen Fortgang gehabt. Seit Anfang vorigen Jahres haben vier dergleichen in verschiedenen Stadtgegenden bestanden, die von Mitgliedern des Vereins in den Nachmittagsstunden des Mittwochs und Sonnabends geleitet wurden. Es ist den Kindern dabei gestattet, ihre eigene Kleidung, so wie die ihrer Angehörigen auszubessern, wozu ihnen der Verein das Material liefert. Anfangs wurden 36 Schülerinnen aufgenommen, der Zubrang zu den Glückschulen war jedoch so groß, und der Erfolg derselben ein so günstiger, daß wir die Zahl der Schülerinnen bis auf 56 ausgedehnt haben und außerdem darauf denken, noch eine fünfte Glückschule, in der auch Nicht-Cholerawaisen zugelassen werden sollen, zu errichten, sobald sich ein geeig-

netes Lokal dazu findet. Diejenigen Schülerinnen, welche sich dabei durch Ordnung, Fleiß und sittsames Betragen auszeichnen, erhalten nach Ablauf des Jahres ein kleines Geschenk; dagegen hat Unordnung oder Unregelmäßigkeit des Besuchs den Ausschluß zur Folge. Wir konnten in diesem ersten Jahre 46 Mädchen mit Prämien bedenken, und nur in 3 Fällen mußte eine Ausschließung stattfinden.

Auch für die 15 Knaben und Mädchen aus der Zahl unserer Cholerawaisen, welche zu Ostern v. J. confirmirt wurden, suchte der Verein nach Kräften zu sorgen, indem er sie mit nöthiger Kleidung beschenkte und um ihr Unterkommen bei Lehrherren und Dienstherren nach Möglichkeit bemüht war. Sehr dankbar fühlen wir uns dabei denen unserer Mitbürgerinnen verpflichtet, welche einige dieser Mädchen im Weisknähen und Schneidern unentgeltlich unterrichteten und ihnen dadurch für ihre Zukunft wesentlich förderlich wurden.

(Die Fortsetzung folgt.)

Der Handwerkerbildungsverein

ladet zu den bereits angezeigten Aufführungen Sonntag den 30. März Abends 7 Uhr im Rathskellersaale hiedurch ein. Entree 2 Sgr., Kinder die Hälfte.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.

Jan. Febr. März 1851.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 1. Jan. ein unehel. S. (Nr. 474.) — Den 19. Febr. dem Musikus Gottschalk eine F., Christiane Louise Auguste. (Nr. 984.) — Den 24. dem Diaconus Hasemann ein Sohn, Ernst Rudolph. (Nr. 816) — Den 11. März ein unehel. S. (Nr. 839.) Eine unehel. F. (Nr. 915.) — Den 18. dem verstorbenen Deutlermeister Schacht ein S. todtegeb. (Nr. 2160.)



Ulrichsparochie: Den 18. Jan. ein unehel. S. (Nr. 1637.) — Den 23. Febr. dem Voamacher Eichler ein Sohn, Carl Wilhelm Gustav. (Nr. 1604.) — Den 27. eine unehel. F. (Nr. 317.) — Den 1. März dem Schneidermeister Föllner eine F., Clara. (Nr. 233.) Dem Eisenbahnarbeiter Stöckchen eine F., Wilhelmine Anna. (Nr. 263.) — Den 6. dem Stellmacher Dönitz ein S., Gustav Albert. (Nr. 363.) — Den 8. dem Schmidt Kegel ein S., Carl Anton Albert. (Nr. 1574.) Den 15. dem Torffabrikant Zinke ein Sohn, Heinrich. (Nr. 504.)

Moritzparochie: Den 9. Febr. dem Handarbeiter Sandring ein S., Carl Friedrich Wilhelm. (Nr. 2031.) Den 14. dem Fuhrmann Schindler eine F., Emma Caroline Sophie. (Nr. 600.) — Den 12 März dem Handelsmann Breshmann eine F., Johanne Friederike Hermine. (Nr. 524.) — Dem Handarbeiter Schaffernicht ein S., Wilhelm Gustav (Nr. 2110.) — Den 16. dem Schlosser Saumann ein Sohn, Carl August Gustav. (Nr. 525/6.) — Den 19. eine unehel. F. (Entbindungs-Institut.)

Dorfkirche: Den 11. Febr. dem Königl. Salinen-Rendant Keinwarth ein S., Carl Felix Eduard Theodor. (Nr. 2184.)

Glauch: Den 20. Februar dem Färbereibesitzer Haase ein S., Max. (Nr. 2022.) — Den 18. März dem Handarbeiter Zuhner ein S. todtgeb. (Nr. 1988.) Den 21. dem Kutscher Stockhaus eine F. todtgeboren. (Nr. 1729.)

b) Getauete.

Marienparochie: Den 23. März der Schlosser Vogel mit D. E. Hartmann. — Der Handarbeiter Müller mit K. D. S. Scheibe.

Ulrichsparochie: Den 23. März der Lehrer an der Stadtarmenschule Pauly mit J. C. D. Peter.

Neumarkt: Den 23. März der Schuhmachersmeister Dittmar mit J. S. Fischer.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. N. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Durch die Ungunst der Witterung und starken Frequenz Seitens des Militärs in den verwichenen Monaten war die hiesige Promenade in einen sehr übeln Zustand gerathen, welchen wir mit nicht unerheblichen Kostenaufwand zunächst durch Planirung und Bekiesung des einen Hauptweges abgestellt haben, so daß der bisherige Uebelstand, in dessen Folge die mehrfachen Beschädigungen der Anlagen eingetreten waren, beseitigt worden ist.

Mit Bezug hierauf machen wir nunmehr das Publikum auf die Vorschriften der Straßen-, Polizei-, Ordnungsaufmerksam, wonach jede Beschädigung der Anlagen der Promenade, so wie auch jedes Betreten der Rasenplätze und Anpflanzungen in derselben mit einer Geldstrafe von 15 Sgr. bis 2 Thlr. oder verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet werden soll.

Wir werden nunmehr unnachsichtlich jede zu unserer Kenntniß gelangende Contravention gegen die gedachten Bestimmungen durch die Polizei-, Anwaltschaft zur Bestrafung beim hiesigen Königl. Polizeigericht bringen lassen, und haben wir unsre executiven Polizeibeamten angewiesen, eine sorgfältige Aufsicht über die Promenade auszuführen, und von jeder bemerkten Uebertretung der erwähnten gesetzlichen Bestimmungen uns Anzeige zu erstatten.

Wir veranlassen zugleich die Eltern und Erzieher, ihre Kinder und Pflegebefohlenen bei eigner Vertretung von muthwilligen Beschädigungen der Anlagen in der Promenade durch angemessene Verwarnung und sorgfältige Beaufsichtigung abzuhalten.

Halle, den 22. März 1851.

Der Magistrat.

Das vom Herrn Berghauptmann Martins bisher bewohnte Familienlogis in Nr. 1660 ist fernerweit zu vermietthen und kann sofort bezogen werden.

Außergerichtliche schriftliche Aufsätze,
als: Reclamationen, Bittschriften, Gesuche und Briefe
verschiedener Art u. s. w. schreibt zweckmäßig

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Drei Häuser (in der innern Stadt), von denen
jedes **10 Stuben**, Hof und Garten hat, sind gegen
Anzahlung von je 1000, 1600, 2000 Thlr. preiswerth
zu verkaufen. Das Nähere sagt A. Linn, Lucke 1386.

Von meinen Pflichten als Militairarzt entbunden,
zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt an hier als Wund-
arzt fungiren werde.

Ed. Hammer, approb. vereidiater Wundarzt.
Halle, Trödel Nr. 779.

Unterrichtsanzeige.

Gründlichen Unterricht im Pianofortspiel nach einer
besondern Methode, so daß schon Kinder von 6 — 8 Jah-
ren es leicht fassen und begreifen können, ertheilt ein von
der Königlichen Prüfungs-Commission in der Musik ge-
prüfter Lehrer. Näheres zu erfragen in der Expedition
dieses Blattes.

Ich warne hiermit Jedermann, weder meiner Frau
noch sonst Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen,
indem ich für keine Zahlung stehe.

C. L. Graßhoff.

Ein neuer, geschmackvoller Kleidersecretair und ein
desgl. Wäschsecretair stehen billig zu verkaufen beim Tisch-
lermeister Kirchhoff, kleine Klausstraße Nr. 914.

Auch kann daselbst ein Lehrling placirt werden.

Braunkohlensteine zu herabgesetzten Preisen sind zu
verkaufen Strohhospitze Nr. 2118 bei

S. L. Scharre Wittwe.

Zwei noch neue Marktbuden, eine 8 Ellen und eine
7 Ellen lang, sind wegen Mangel an Raum billig zu
verkaufen Schülerschhof Nr. 752. Gothsch.

A v i s

für die Herren Blumen- und Gartenfreunde.

Rouard & Comp., Kunstgärtner aus Lyon, beehren sich anzuzeigen, daß sie in hiesiger Stadt mit einem schönen Sortiment von Blumenpflanzen in der reichsten Auswahl angekommen sind. Was das seltene dieser Blumenpflanzen, resp. Sämereien, Knollen- und Zwiebelgewächsen, ebenso die jungen Pflänzlinge der edelsten Fruchtbäume Frankreichs und Italiens anbetrifft, wird wohl zur Satisfaction der uns Verehrenden nichts zu wünschen übrig lassen. Ebenso haben wir eine eigene Sorte Spargelsaamen, welche doppelte Vortheile hinsichtlich des Ertrags der gewöhnlichen bietet, auch Stangen von der Stärke eines gewöhnlichen Lichts liefert.

Importirte amerikanische und hindostanische Blumenpflanzen und Knollen haben wir ebenfalls in reicher Auswahl.

Die Preise sind billig gestellt und befindet sich die Ausstellung im Gasthof zum „rothen Roß“ bei Herrn Böhme, Leipziger Straße.

Wohnungsgeſuch.

Wer eine für mich passende Wohnung zu vermieten hat, wolle solches anzeigen dem

Domainenrath Dahlström.

Große Ulrichstraße Nr. 5.

In einer lebhaften Lage hier wird ein Logis, bestehend aus 2—3 Stuben nebst Zubehör, wobei jedoch entweder eine Parterre-Stube oder ein kleiner Laden nebst etwas Bodenraum und Niederlage sein muß, von einem pünktlichen Miethzahler zum 1. October d. J. zu mleten gesucht und wird geberet, versiegelte Offerten unter A. B. Nr. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten beim Schuhmachermeister Klaus, Herrenstraße Nr. 2047.

Einen Lehrling sucht Ferd. Schmidt, Klempnermeister, große Steinstraße Nr. 180.



Auction.

Montags den 31. d. M. u. f. Tage, von Mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ab, werden in dem Auctionszimmer hier auf dem Hofe des K. Kreisgerichts: ein **Schwungrad** mit Gestell, eine **Siebpresse** (für Zinngießer), 100 Stück **Puppenköpfe**, 107 Paar Pantoffelhölzer, 1 Glaskasten, eine **Boussole**, 2 Gitarren, 2 Terzerole, 1 Faß indischer **Syrup** (6 Etr. 30 lb), 1 goldne **Cylinderrepetiruhr**, Meubles, Haus, u. Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. Sachen gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Auction.

Montag den 31. März d. J., von früh 8 Uhr an, sollen veränderungshalber im Hause Nr. 312 am Bauhofe hier selbst eine Treppe hoch mehrere Mobilien, als: Tische, Stühle, Sopha, Bureau's, Feder- und Holzzerbetten, und eine Parthie Bäckergeräthschaften, gegen sofortige baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verauctionirt werden.

Auction.

Montag den 31. d. M. Vormittags 8 Uhr sollen in Walschens Kaffeegarten, Martinsberg Nr. 1553^b, etwas Porzellain, Glaswerk, eiserne Töpfe, verschiedene Meubles, Kisten, 1 gr. schöner wachsamer Kettenhund, 1 Ziege u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Auction.

Zu der am 2. April u. folg. Tage in der gr. Ulrichsstraße Nr. 20 stattfindenden großen Auction werden noch 2 Etr. Korinthen (kl. Rosinen à 5 u. 10 lb Euren), 1 Kiste Fadennudeln, 9 Stück lackirte Leder, 12 Stück große wollene Decken u. dgl. m. versteigert.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Ein kupferner Kessel mittlerer Größe ist zu verkaufen kleiner Schlamm Nr. 968 eine Treppe hoch rechts.

Ausverkauf

von sämmtlichen Frühjahrs-Mänteln, Bisites, Sackpaletots und Mantillen in schwarzem Atlas, Moirée und Taft, als die neuesten Façons in wollenen Stoffen nach den allerneuesten Pariser Modells gearbeitet, schwarze Taft-Mantillen nach neuestem Geschmack von 4 Thlr. 20 Sgr. an sollen verkauft werden bei

Wittwe S. Ernsthal.

Von Damenblousen, Steppröcken, Steppdecken halte ich stets Lager in großer Auswahl zu den billigsten Preisen, Herren-Schlaröcke, außerordentlich gut gearbeitet in festen Dress von 2 Thlr. an, in allen andern Stoffen und nobelstem Geschmack sehr billig bei

Wittwe S. Ernsthal.

Halbwollene Stoffe zu Kleidern, die Elle von $2\frac{1}{2}$ Sgr. an, Umschlagetücher, $1\frac{2}{4}$ groß, von 20 bis 25 Sgr. in neuesten Mustern, weiße Stangenleinwand zu Rouleaux, $\frac{6}{4}$ breit, die Elle 3 Sgr. 9 Pf., wattirten Piqué in schönsten Mustern, $\frac{6}{4}$ breit, die Elle 5 Sgr. bei

Wittwe S. Ernsthal.

Es wird zum 1. April eine ehrliche, reinliche, fleißige Frau Obersteinthor Nr. 1512^b gesucht.

Ein Mädchen, die im Waschen und Plätten geübt, auch mit Kindern gut umzugehen weiß, findet jetzt oder zum ersten Mai einen Dienst Paradeplatz Nr. 1072^a.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen gründlich erlernen wollen und auch dabei das Zeichnen der Wäsche mit, können sich melden bei Jahn sen an der Ulrichs-Kirche Nr. 380.

Ein junger kräftiger Bursche findet noch dauernde Arbeit Rathhausgasse Nr. 231. Ziefler.

Zwei ordentlichen Kellnerburschen weiser sofort Condition nach Schurig in der Dölauer Haide an den Schießständen.

Späne sind fortwährend zu haben bei August Große, Böttchermeister, Strohhofstraße Nr. 2118.

2 Schlafstellen sind billig zu haben Nr. 156 parterre.



Als Agenten der rühmlichst bekannten großen Vereinssterbekasse zu Berlin und der Aussteuer-, Sterbe- und Unterstützungskasse daselbst, so wie des Confirmanden- u. Heiraths-Ausstattungs-Vereins zu Spandau empfehlen sich zur Beitrittsvermittlung
S. Laage & Comp.

Vom 4. April d. J. an wohnen wir große Steinstraße Nr. 82, vis à vis der Herren Brunsow & Sohn.
S. Laage & Comp.

Amberg **Regensburg**
Deffentliches Zeugniß. **Bayern**

Seit mehreren Jahren litt ich an rheumatischen Kopf- und Gesichtschmerzen, welche sich sehr häufig bei veränderter Witterung einstellten. Vor etwa drei Jahren wurde mir gegen dieses Uebel das Tragen der Goldberger galvanischen electrischen Rheumatismus-Kette angerathen. Und ich kann hiermit der Wahrheit getreu bekunden, daß sich bald nach Anlegung dieser Kette das Uebel gänzlich verloren hat, so daß ich bis jetzt auch nicht einem Anfall dieser Art ausgesetzt gewesen.

Glogau in Schlessen.

Philipp. Königl. Preuß. Major a. D.

Ich erlaube mir, auch in diesem Jahre einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein Sortiment gut bewurzelter Nelkensenker, bestehend aus über 300 der schönsten Sorten, bestens und billigst zu empfehlen. Auch sind gute zweijährige Spargelpflanzen zu haben.

Bär, Handlungsgärtner.

Neumarkt, Jägerplatz Nr. 1074.

Der Frühling naht in voller Pracht,
Die Fluren werden grün und schön,
Drum hab' ich Stöcke viel gemacht
Zum Reisen und Spazieren gehn;
Will sie hiermit empfehlen
Und bitte nur zu wählen.

Gust. Pfautsch, Schmeerstraße Nr. 479.



Bettfedern,

gut und fein gerissen, das Pfund 12—20 Egr., feine Daunen, das Pfund 1 Thlr. 5 Egr., empfehle ich meinen geehrten Abnehmern, da ich die Federn direct aus Böhmen beziehe, als sehr preiswürdig.

Federbetten,

ein-, anderthalb- und zweischläfrig, blau und roth, von neuen Federn gestopft, in Varchent, Drell und Federleinwand, das Gebett von 11 $\frac{1}{2}$ bis 24 Thlr., empfehle ich in größter Auswahl.

W. A. Kyritz, früher Lange.
Erbdel Nr. 768.

Melange-Canaster, dem feinen Portico im Geschmack und Geruch ganz gleich, per Pfund 5 Egr., kleiner Schlamm Nr. 952.

Frische Bratheringe, à Stück 8 bis 10 Pf., bei
C. Bosse, große Ulrichstraße.

Aechte Teltower Rübchen, à Meße 5 Egr., und
Magdeburger Sauerkohl bei C. Bosse.

Große böhmische Pfäumen empfiehlt billigt
Otto Thieme, Neumarkt.

Braunkohlensteine von bester Kohle geformt verkaufe ich die 1000 Stück à 92 Cubitzoll Inhalt auf meiner Formerei zu Passendorf zu 3 $\frac{1}{3}$ Thlr. und nach Halle frei ins Haus geliefert zu 4 Thlr., und bitte geneigte Bestellungen in meinem Comptoir Nr. 1343 in Halle oder bei meinem Aufseher Schröder in Passendorf machen zu wollen.

Carl Brodtkorb.

Nr. 2087 in der Gerbergasse ist ein Hundewagen und Schiebekarren zu verkaufen.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Brunnenplatz Nr. 1423.

Ein Knecht, mit guten Urtesten versehen, kann sich melden Stroh Hof Nr. 1118 bei A. Lange.



Große Ulrichsstraße Nr. 24 ist eine Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör zum 1. Juli c. zu vermieten, dieselbe kann auch früher bezogen werden. Nähere Auskunft daselbst eine Treppe hoch.

In meinem Hause große Steinstraße Nr. 127 lasse ich jetzt noch einen Laden mit Vorbau anlegen und ist derselbe mit der dabei befindlichen Wohnung demnächst zu vermieten. Gödecke.

Die zweite Etage in dem Hause Nr. 132 große Steinstraße ist zu vermieten und zum 1. Juli c., auch früher, zu beziehen. Näheres in Nr. 131.

Eine meublirte Stube nebst Kammer parterre vorn heraus ist an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten. Näheres große Ulrichsstraße Nr. 75.

Eine Stube, Kammer nebst Zubehör ist an ruhige Leute zu vermieten und 1. Juli zu beziehen große Klausstraße Nr. 869. C. Trobisch.

Eine freundliche Wohnung und Kammer nebst Zubehör ist Johannis an ein paar einzelne Leute zu vermieten. Auch ist Buchsbaum abzulassen Lange Gasse Nr. 1961.

Zwei Stuben nebst Zubehör werden von einer stillen Familie zu miethen und zu Johanni zu beziehen gesucht Mittelstraße Nr. 156 zwei Treppen hoch.

Kannische Straße Nr. 501 Bel. Etage ist ein Logis von 2 Stuben, Kammern mit Zubehör zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen.

Gartenwohnungen

sind an einzelne Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen Lucke Nr. 1403.

Eine kleine Wohnung, Stube, Kammer und Entree, ist an stille Leute zu vermieten Petersberg Nr. 1444.

Ein trockner und geräumiger Keller ist zu Ostern zu vermieten Kannische Straße Nr. 497.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 ist ein großer verschlossener Wagenschuppen zu vermieten.

Ziegelei am Hamstertthore zu Halle.

Montag den 31. März frisch gebrannter Kalk,
Mauer-, Dach-, Chamot-, und poröse Steine bei
Stengel.

Es werden alle Arten wollne Kleidungsstücke von
Flecken gereinigt und auch gewaschen Mühlgasse 1038.
Wittwe Drechsler.

Alle Woche werden Hauben und Hüte gewaschen
und fein gebrannt bei L. Hoffmeister, große Klaus-
straße Nr. 880.

Ein gut gehaltener Flügel, gelb polirt mit 6 Octa-
ven, von starkem Ton, passend in ein Tanzlocal, soll
wegen Mangel an Raum für den billigen Preis zu 36
Thlr. verkauft werden. Das Nähere bei Süniche,
große Schloßgasse Nr. 1058.

Ein gebrauchtes, gutgehaltenes Sopha, ein Spie-
gel, so wie noch verschiedene andere Meubles sind große
Steinstraße Nr. 165 zu verkaufen.

Mehreres Tischler-Handwerkzeug ist zu verkaufen
bei der Wittwe Lütlich im Hinterhause des Gasthofs
zum goldnen Ring.

Bürgergarten.

Sonntag den 30. März großes Militair-Concert.
Nach dem Concert Ballmusik.

Da meine Regelbahn aufs Beste wieder eingerichtet
ist, so erlaube ich mir hiermit, meine geehrten Gäste er-
gebenst einzuladen. D. Panse, Eremitage.

Sonnabend den 29. März ladet zum Wurstfest so
wie Sonntag den 30. März zu frischen Pfannkuchen
und Tanzvergünaen ergebenst ein
Wittwe Hermann in Passendorf.

Böberg.

Sonntag ladet zum Gesellschaftstag und Tanzver-
gnügen ein Katsch.

Alle Sonntage Gesellschaftstag und Tanzvergünaen
bei Herzberg in Passendorf.

THALIA.

Sonnabend den 29. März 1851 Abendunterhaltung und Kränzchen in der Weintraube. Anfang 8 Uhr.

Zugleich machen wir die geehrten Mitglieder darauf aufmerksam, daß Billets nur bis Abends 6 Uhr am bekannten Orte zu entnehmen sind, an der Kasse aber kein Billetverkauf mehr Statt findet.

Der Vorstand.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 30. März Gesellschaftstag und Tanz. Anfang 6¹/₂ Uhr.

Kränzchen in Erfurts Garten

(zum Prinz Carl) Sonntag von 4 Uhr an. Einlaßkarten bei Landmann, Sandberg Nr. 266, und Gröbler im obigen Locale.

Giebichenstein im Mohr.

Sonntag ladet zur Tanzmusik ein C. Zöbler.

Pränumerationsanzeige.

Bei Ablauf des Ersten Quartals ersuchen wir die geehrten Leser des Wochenblatts, die Pränumerations auf das Zweite Quartal mit Sechs Silbergroschen an die Herumträger zu entrichten. — Gleichzeitig bitten wir alle Diejenigen, welche zur Unterstützung verschämter Armen einen erhöhteren Betrag zahlen, die geleistete Zahlung in eine dazu bestimmte Liste, welche die Einsammler bei sich führen, selbst eintragen zu wollen.

Alle für das Wochenblatt bestimmte Bekanntmachungen bitten wir Tags zuvor — nämlich Montags, Mittwochs und Freitags spätestens bis 9 Uhr Morgens — einzusenden, da sonst die später eingehenden bis zum nächstfolgenden Stück zurückbleiben müssen.

Die Redaction.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)